

Jungpontonnier-Prüfungen erfolgreich bestanden

Am Mittwochabend standen die jährlich stattfindenden Jungpontonierkurse respektive die Prüfungen auf dem Terminplan.

SCHWADERLOCH (mgu) – Schon drei Tage nach der Schweizermeisterschaft in Laufenburg am letzten Sonntag traten die Schwaderlocher Jungpontoniere also zum nächsten Anlass an.

Pontonierkurse

Die Pontonierkurse werden durch die 41 Pontoniervereine in der Schweiz durchgeführt unter der Dachorganisation des Schweizerischen Pontonier-Sportverbandes (SPSV). Die Ausbildungen sichern den Genietruppen in der Armee den Nachwuchs an Pontonieren.

Die Teilnehmenden erhalten in diesen Kursen eine fundierte Grundausbildung im Wasserfahren von Hand und mit Aussenbordmotor. Ziel ist es, dass die zukünftigen Pontoniere in der Lage sind, ein Schiff sowohl in fliessenden als auch in stehenden Gewässern sicher zu steuern. Die vorwiegenden Tätigkeiten in den Vereinen sind: Wasserfahren mit Ruder und Stachel, Motorbootausbildung mit Schiffsführerprüfung, Seilverbindungen, Jungpontonierlager, Schwimmbildung, Fitness und Pflege der Kameradschaft.

Die vordienstlichen Kurse sind kostenlos und richten sich an Jugendliche im Alter zwischen 15 und 19 Jahren. Es wird zwischen folgenden Kursen unterschieden:

- Pontonierkurs I: Grundausbildung in den Vereinen als Vorderfahrer
- Pontonierkurs II: Grundausbildung in den Vereinen als Steuermann
- Pontonierkurs III: Grundausbildung in den Vereinen als Steuermann ohne Mithilfe des Vorderfahrers
- Pontonierkurs IV: Grundausbildung im Motorbootfahren (findet während einem ein- bis zweiwöchigen Lager in den Sommerferien statt)
- Pontonierkurs V: Schiffsführerprüfung; findet während einem ein- bis zweiwöchigen Lager in den Sommerferien



Jungpontoniere bei der jährlichen Prüfung im Umgang mit Seilwerk.

Kursziele

Ziele dieser Kurse sind: sich (in natürlichem Umfeld) sportlich betätigen; die Befähigung, das Medium Wasser zu beurteilen und zu respektieren sowie sich darauf zu bewegen; die Grenzen der eigenen Möglichkeiten sowie Gefahrenmomente einzuschätzen und sich situationsbezogen richtig zu verhalten; die Grundlagen des Wasserfahrens und der einschlägigen technischen Elemente, so weit zu beherrschen, dass ein nahtloser Übergang zur militärischen Fachausbildung sichergestellt ist; den Gemeinschaftssinn, die Kameradschaft sowie das Verantwortungsbewusstsein zu fördern.

der Pontoniere für flexiblen Einsatz im Rahmen der Hilfeleistungen und in der Armee zu fördern; Jugendliche in einem frühen Stadium positiv zugunsten der Armee auszubilden und auf die Rekrutierung vorzubereiten (militärpolitische Unterstützung).

Entsprechend Alter und Fähigkeiten werden die Teilnehmer der Kurse zuerst «spielerisch» mit dem Wasser in Verbindung gebracht. Mit zunehmendem Alter, körperlicher Leistungsfähigkeit und Erfahrung mit gesteigerten Schwierigkeiten sollen sie das Wasserfahren und die notwendigen Zusatzbedingungen erlernen, anwenden und sich anlässlich von Wettbewerben messen.

Jährliche Prüfungen

Den Ausbildungsstand stellen die Jungpontoniere in der Regel jedes Jahr im April oder September unter Beweis. So auch am letzten Mittwoch in Schwaderloch. Zu den Prüfungen waren 17 Jugendliche angetreten. Unter den fachkundigen Augen der zwei Prüfer von der Armee ging es zuerst aufs Wasser. Hier bewiesen die Vorderfahrer und Steuermann ihre Fähigkeiten. Natürlich war es den Prüfern nicht entgangen, nicht zuletzt auch anhand von Ranglisten, dass die Schwaderlocher Jungpontoniere auf einem sehr guten Ausbildungsstand sind. So konnten alle Prüflinge in dieser Disziplin glänzen. Bei der anschliessenden

Prüfung im Umgang mit Schnür- und Seilwerk mussten aber auch die Cracks zwischendurch einen zweiten Anlauf nehmen, um den Knoten nach Lehrbuch präsentieren zu können.

Bei der Schlussbesprechung erwähnten die Armeevertreter gerne, dass sie hier in Schwaderloch eine sehr gut ausgebildete «Truppe» angetroffen haben. Sie attestierten einen sehr guten Ausbildungsstand. Dies ist nicht zuletzt ein hohes Verdienst des Jungpontonierleiters Fabian Frei mit seinem ganzen Betreuerstab. Entsprechend gross war der Applaus, den Fabian nach diesen Worten entgegennehmen durfte. Mit Spannung wurden dann die Resultate der Prüfungen bekannt gegeben. Schlussendlich durften alle Prüflinge das angestrebte Kursabzeichen entgegennehmen. Bei einer richtigen «Ponti-Wurst» und Getränken wurde dann noch die Kameradschaft gepflegt.

Wer eine Wasserratte ist und bei den Pontonieren mitmachen möchte, melde sich einfach bei einem örtlichen Pontonier-Verein in der Region (Verzeichnis der Vereine unter www.pontonier.ch).

MuKi-Turnen

WÜRENLINGEN – Das MuKi-Turnen startet wieder nach den Herbstferien. Die Leiterinnen Nadja Doka und Jasmine Koller heissen alle Kinder, die zwischen dem 1. Juni 2009 und dem 31. Juli 2011 geboren sind, herzlich willkommen. Das Turnen findet an folgenden Tagen in der Turnhalle Weissenstein statt: Donnerstags, von 9.10 bis 10 Uhr und von 10.10 bis 11 Uhr, sowie freitags, von 10.10 bis 11 Uhr. Anmeldungen sind unter Telefon 076 428 13 04 bei Nadja Doka möglich.